



**ADVANCED GCE**

**GERMAN**

Speaking

**F713**

**TEACHER/EXAMINER BOOKLET**

**15 March – 15 May 2010**

**To be opened three working days before the first day of the speaking tests at the Centre**

**To be completed between 15 March and 15 May 2010**



**INSTRUCTIONS TO TEACHERS/EXAMINERS**

- Materials must **not** be removed from the Centre.
- Three working days before the first day of Speaking tests at the Centre, the Examinations Officer should make available the confidential Teacher/Examiner Booklet to the Head of Languages or appropriate specialist teacher.
- Teacher/Examiners must ensure that they have sufficient time to familiarise themselves with the materials and procedures.
- Teacher/Examiners must take great care to ensure that the confidential information in this Booklet does not reach any candidates directly or indirectly.

**INFORMATION FOR TEACHERS/EXAMINERS**

- This document consists of **16** pages. Any blank pages are indicated.



**ADVANCED GCE**

**GERMAN**

Speaking

TEXT A

**F713**

**15 March – 15 May 2010**

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
  - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text;
  - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

**You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.**

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

There are two sections to this paper.

<b>Section A</b>	Discussion of an article	(5 – 6 minutes)	[30 marks]
<b>Section B</b>	Topic Conversation	(10 – 12 minutes)	[30 marks]

## TEXT A – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- Fragen zum Text beantworten
- Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren
- Ihre Meinung zum Thema „Freiwilligendienst“ äußern.

### Freiwilliges soziales Jahr im Ausland

Das freiwillige soziale Jahr (FSJ) ist ein sozialer Freiwilligendienst für Jugendliche, der den Zivildienst ersetzen kann, solange er mindestens 12 Monate dauert. In der Regel beträgt die Arbeitszeit 39 Wochenstunden und man bekommt ein monatliches „Taschengeld“ von 150 Euro und Wohnhilfe von ebenfalls 150 Euro. Das FSJ kann auch im Ausland abgeleistet werden.

Zwei 20-Jährige aus Husum, Dennis und Nadine, die 2008 ihr Abitur machten, haben in einem Armutsviertel der brasilianischen Millionenstadt Sao Paulo gearbeitet. Sie waren freiwillige Mitarbeiter des sozialen Projektes „Monte Azul“, das für rund 1000 Kinder Kindergärten, Vorschule und Nachmittagsschule anbietet. „Uns erschien es genau der richtige Ort, um uns sozial zu engagieren und gleichzeitig Auslandserfahrung zu sammeln“, meint Dennis.

Am Anfang fanden sie es schwierig, sich an einen langen Arbeitstag zu gewöhnen und sich in der riesigen Stadt zurechtzufinden. Dennis war in der Bäckerei und im Kindergarten tätig. Nadine war vormittags in der Klasse für Behinderte als Assistentin eingesetzt; nachmittags hat sie eine 17-Jährige betreut, die wegen einer Gehirnverletzung nicht richtig sprechen konnte. „Ich habe ihr sogar ein bisschen Deutsch beigebracht“, erzählt Nadine voller Stolz.

Sie hatten eine gemütliche Unterkunft, in der aber alles fehlte, was in Deutschland selbstverständlich ist: Kaffeemaschine, Fernseher, Waschmaschine. „Man gewöhnt sich daran, von Hand zu waschen oder dass das Radio nur funktioniert, wenn man eine Flasche darauf stellt“, erzählt Nadine lächelnd. „Man lernt die kleinen Dinge zu schätzen und wir haben auch gelernt, uns über den Luxus, in dem wir hier in Deutschland leben, wieder zu freuen.“

**TEXT A – EXAMINER’S SHEET**

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

**Possible questions on the text:**

- Was erfahren wir im ersten Absatz über das freiwillige soziale Jahr?
- Was haben die beiden 20-Jährigen gemacht und warum?
- Was steht im dritten Absatz über Schwierigkeiten und positive Aspekte der Arbeit?
- Was haben Dennis und Nadine in ihrer neuen Situation gelernt?

**Possible questions on more general issues:**

- Ist ein freiwilliges soziales Jahr Ihrer Meinung nach eine gute Idee?
- Sollte man ein Jahr zwischen Schule und Uni aussetzen?
- Ist es wirklich wichtig, „die kleinen Dinge“ zu schätzen?



**ADVANCED GCE**

**GERMAN**

Speaking

TEXT B

**F713**

**15 March – 15 May 2010**

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
  - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text;
  - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

**You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.**

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

There are two sections to this paper.

<b>Section A</b>	Discussion of an article	(5 – 6 minutes)	[30 marks]
<b>Section B</b>	Topic Conversation	(10 – 12 minutes)	[30 marks]

## TEXT B – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- Fragen zum Text beantworten
- Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren
- Ihre Meinung zum Thema „Drogenprävention“ äußern.

### Drogenprävention in der Schule

Seit ein paar Jahren steht Drogenprävention auf dem Stundenplan vieler Schulen in Deutschland. Gestern ist die Polizistin Kerstin Schneider in die Boje-Realschule gekommen, um über die gesundheitlichen Gefahren der verschiedenen weichen und harten Drogen aufzuklären und auf die rechtlichen Folgen des Drogenkonsums hinzuweisen.

„Wer einmal als 16- oder 17-Jähriger mit Drogen erwischt wird, bekommt später nur schwer den Führerschein“, warnt Schneider. „Und wer dann unter Drogeneinfluss am Steuer sitzt, muss den Führerschein für zwei Monate abgeben und eine Geldstrafe von mindestens 250 Euro bezahlen. Letzte Woche hat die Polizei hier in Dithmarschen 100 junge Fahrer kontrolliert und 22 von ihnen standen unter dem Einfluss illegaler Drogen. An einem ganz normalen Donnerstag ist das ein erschreckendes Ergebnis für eine Kleinstadt!“

Regelmäßig überprüfen Polizeibeamte auch junge Leute auf der Straße und suchen gezielt nach Drogen, vor allem Haschisch und Ecstasy. „Wenn sie übermäßig geweitete Pupillen haben, ist das ein auffallendes Anzeichen für Drogenkonsum. Sie müssen dann ihre Taschen leeren und werden abgetastet. Wir haben auch Hunde, die sehr schnell Drogen aufspüren“.

„Hier ist Haschisch, das wir irgendwann bei einem Dealer gefunden haben“, erläutert Schneider. Die 17-jährige Mareike Klaaßen riecht daran und rümpft angewidert die Nase. „Igitt, wie eklig! Es ist total abschreckend, was wir heute gehört und gesehen haben. Aber wir haben auch gute Tipps bekommen. In der Disco ist es z.B. wichtig, immer auf sein Glas zu achten, damit niemand unbemerkt Drogen reinkippt.“ „Ich hoffe, dass der Präventionsgedanke sich durchsetzt“, meint die Polizistin.



**TEXT B – EXAMINER’S SHEET**

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

**Possible questions on the text:**

- Warum ist diese Polizistin in die Schule gekommen?
- Was steht im 2. Absatz über junge Fahrer und Drogen?
- Was machen Polizeibeamte auf der Straße gegen das Drogenproblem?
- Wie hat die Schülerin im 4. Absatz auf den Besuch der Polizistin reagiert?

**Possible questions on more general issues:**

- Gibt es Ihrer Meinung nach ein „Drogenproblem“ ? Warum (nicht)?
- Was halten Sie von den Drogenpräventionsmaßnahmen im Text?
- Ist es nicht eine unfaire Einschränkung der persönlichen Freiheit junger Leute, wenn sie gezielt kontrolliert werden?



**ADVANCED GCE**

**GERMAN**

Speaking

TEXT C

**F713**

**15 March – 15 May 2010**

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
  - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text;
  - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

**You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.**

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

There are two sections to this paper.

<b>Section A</b>	Discussion of an article	(5 – 6 minutes)	[30 marks]
<b>Section B</b>	Topic Conversation	(10 – 12 minutes)	[30 marks]

## TEXT C – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- **Fragen zum Text beantworten**
- **Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren**
- **Ihre Meinung zum Thema „Gewalt in unserer Gesellschaft“ äußern.**

### Spirale der Gewalt

In den letzten 10 Jahren hat die Zahl von Delikten wie Körperverletzung und Bedrohung deutlich zugenommen. Diese Entwicklung ist in der Statistik der Jugendkriminalität für 2008 nachzulesen: Gemessen am Anteil der Gesamtbevölkerung ist die Zahl von jungen Tatverdächtigen bis 21 überproportional hoch. Gewalt gibt es auch in allen Schulen Deutschlands. Das bestätigt eine neue Umfrage unter Schülern und Lehrern.

„Unsere Schulen sind ein Spiegel der Gesellschaft“, sagt Werner Broders, Direktor eines Gymnasiums in Wesselburen. „So drastisch wie in Großstädten ist die Lage hier in Schleswig-Holstein glücklicherweise noch nicht, aber auch hier gibt es ein deutliches Maß an Respektlosigkeit und Aggressionen. Es ist eher eine Ausnahme, dass Messer mit zur Schule gebracht werden, aber neulich haben zwei 14-Jährige unseren Hausmeister zusammengeschlagen“. Die Ursachen des Problems sieht er in den Lebensumständen der Schüler, Gewaltfilmen und der „Volksdroge“ Alkohol.

In einer Kölner Gesamtschule fanden Lehrer im Fach eines 16-Jährigen eine „Amok-Liste“ mit Namen von Lehrern und Schülern. Er soll gedroht haben, dass er mit einer Maschinenpistole in die Schule eindringen und dort seine „Feinde“ umbringen würde. In zwei anderen Schulen wurde der Unterricht nach einer Bombendrohung vorzeitig beendet.

In Hamburger Schulen finden verschiedene Projekte zur Gewaltprävention statt, darunter das Projekt „Kämpfen – fair aber mit Power!“. Dreimal in der Woche stehen Jiu Jitsu und Judotechniken auf dem Stundenplan. „Im Judo und im Leben gibt es Regeln, und Regeln sind wichtig, um der Gewalt vorzubeugen“, meint ein Gesamtschullehrer. „Die Schüler werden in ihrem Alltag mit Gewalt konfrontiert. Wir wollen ihnen Wege zeigen, damit umzugehen“.

## TEXT C – EXAMINER’S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

### Possible questions on the text:

- Was steht im ersten Absatz über das Problem der Gewalt in Deutschland?
- Was sagt der Schuldirektor Werner Broders zur Situation in seiner Schule?
- Was ist in Köln passiert?
- Was macht man in Hamburg gegen das Problem?

### Possible questions on more general issues:

- Warum gibt es Ihrer Meinung nach so viel Gewalt unter Jugendlichen?
- Was kann man gegen Gewalt unternehmen?
- Glauben Sie auch, dass Schulen „ein Spiegel der Gesellschaft“ sein sollten?





**Copyright Information**

OCR is committed to seeking permission to reproduce all third-party content that it uses in its assessment materials. OCR has attempted to identify and contact all copyright holders whose work is used in this paper. To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced in the OCR Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations, is given to all schools that receive assessment material and is freely available to download from our public website ([www.ocr.org.uk](http://www.ocr.org.uk)) after the live examination series.

If OCR has unwittingly failed to correctly acknowledge or clear any third-party content in this assessment material, OCR will be happy to correct its mistake at the earliest possible opportunity.

For queries or further information please contact the Copyright Team, First Floor, 9 Hills Road, Cambridge CB2 1GE.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group; Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.